

Rustem Ismail  
Richardplatz 26  
12055 Berlin

Berlin, den 18.01.2005



Jobcenter Neukölln  
Sonnenallee 282  
12057 Berlin

Nummer BG: 92202BG0016381

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit bitte ich Sie um eine Übernahme der Kosten für einen Sprachkurs. Ich kann zwar bereits deutsch sprechen, oder zumindest alles ausdrücken, was ich zu sagen habe, kann aber zu oft nicht verstehen, was mein Gesprächspartner mir sagt. Außerdem kann ich nicht auf Deutsch lesen und schreiben. Diesen Brief schreibt für mich eine andere Person.  
Leider können die entsprechenden Instanzen meine Sprachkenntnisse nur anhand meiner mündlichen Äußerungen beurteilen. Dass ich faktisch ein Analphabet bin, wird gar nicht beachtet.  
Die mangelnden Sprachkenntnisse machen meine Vermietlungschancen auf einem normalen Arbeitsmarkt sehr gering.  
Ich bitte Sie um Verständnis und um Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen,

Rustem Ismail

Jobcenter Neukölln  
Sonnenallee 282  
12057 Berlin

*angenommen*

21. JAN 2005

Rustem Ismail  
Richardplatz 26  
12055 Berlin

21.06.05

Charite Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Schumannstr. 20/21  
D-10117 Berlin  
Station 151  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. med. A.Heinz  
Oberarzt: PD Dr. med. Juckel



Sehr geehrter Damen und Herren,

Ihre Attest, den Sie 31.01.2004 geschrieben haben, habe ich 27.04.2005 bekommen.

Ich bitte Sie. Daß, auf Ihrem Attest zu ändern, und darauf behörde abzusenden, wohin früher abgesandt war als .

In der Diagnose. Aufnahmeprotokoll und aktuelle Anamnese:

Das Wort „dieselöl“ auf das Wort „diesel“ zu verändern.

Das Wort „drohte“ zu ändern auf das Wort „wollte“.

Weil ich das Feuer mit absicht auf meinem körper entflammen lassen wollte , dieses handeln von mir kann man klar und deutlich auf videocassette beobachten, das seitens der Parlament für die Videoaufzeichnung Verantwortlichen aufgenommen wurde.

In der Diagnose. Vorgeschichte, Vorerkrankungen, Vorerfahrungen:

1997 Jahre auf 1998 Jahre zu verändern.

Medikamentöse Behandlungen mit Remergil und Trevilor unterbrach der Patient eigenständig. ( Weil; falls auf das Feuer das Benzin ausgegossen wird, womit das Wasser helfen wird). Am besten sie sagen mir welche art von medikamenten mir wieder die sachen bzurück geben die ich verloren habe.

Und zum Satz In der Vorgeschichte sind 3 Suizidversuche bekannt, bitte ich Sie daß beizufügen, Aber am Körper des Patienten sind nur 2 Schrammen festzustellen sich und ein die furchtbare Erinnerung zu befinden. Am rechte Unterarm die grosse Schramme die ich mir im Gefängnis in Köpenick zugefügt habe und am linken Handgelenk 2-3 kleine Schrammen die ich mir im Krankenhaus zugefügt habe. Und die Schande vor dem deutschen Parlament, die sich durch dir Presse auf die ganze Welt erstreckte. Diese veröffentlichung und verbreitung in der Presse hat bis heute auf mich eine starke psychische belastung hervorgerufen und sie wird auch mein ganzes leben anhalten.

In der Diagnose. **Sozialanamnese:**

Die Vorschläge Er wohnte zuletzt bei Bekannten, auf den Vorschlag(Satz) zu verändern, ich habe überall dort gelebt wo ich dir chance dazu hatte, ich hatte keine unterstützung von bekannten sondern übernachtete teilweise irgendwo auf der strasse weil ich keine andere möglichkeit hatte. Darüber hinaus musste ich unter unmenschlichen Bedingungen leben.

Und zum Satz In seiner Heimat Aserbeidschan habe er einen Abschluß an einer Berufsschule absolviert und wäre im Anschluß selbstständig im Bereich der Gastronomie tätig gewesen, bitte ich Sie daß beizufügen, und es beschäftigte sich der Import / Exp. auf dem höchsten Niveau, bis zu 1998 Jahren.

Auserdem wurde er von der Regierung unterdrückt, dies lies er jedoch nicht auf sich und seinen mitmenschen gefallen und hielt aktiv dagegen.

In der Diagnose. **Substanzanamnese:**

Ich bitte Sie, diesen Satz Gelegentlicher Konsum von Alkohol, Nikotin und Cannabis, Auf den Vorschlag zu ändern,

Vor dem Wort beizufügen.Nach 31.01.2004 er Gelegentlicher Konsum von Cannabis.

Und das Wort „, Nikotin“ zu entfernen.

In der Diagnose. **Befunde:**

Ich bitte Sie, diesen Satz Es fanden sich keine pathologischen Befunde. Auf den Vorschlag zu ändern,

Wurde nicht!gesucht, Oder patologischen Befunde war nicht gemacht.

In der Diagnose **Psychopathologischer Befund:**

Ich wollte erfahren, wenn auf die runde, eiserne Kugel, 100 Male, den Vorschlaghämmern zu schlagen, ob diese Kugel solchen bleiben kann, welchen war?

Und ob kann ist weiter ist richtig, sich zu bewegen?

Und der Mensch nicht eisern.

In der Diagnose. **Laborkontrolle vom 08.01.2004 in SI-Einheiten:**

In verschiedenen ärztlichen Diagnosen vorwärts und den Botschafter dem Hungerstreik, bei mir immer Glucose im Blut, war aus irgendeinem Grunde niedriger. Und für den Frist dem Hungerstreik hat es gestiegen.

26.01.2004 in stulprobe wurde Wurmeier gefunden, und welche Diagnose der Analyse die Probe des Stuhles, war in 08.01.2004?

In der Diagnose. Therapie und Vedauf:

Und zum Vorschlag Der Patient thematisierte in den Einzelvisiten seine Kränkung über die sozialen Mißstände, die er in Deutschland erleben würde. bitte ich Sie daß beizufügen

Und für die Erniedrigung, für die Beleidigungen der Ehre, für die furchtbare Politik in der eigenen Interesse, für alles stammte was im Gefängnis, und für die Übertretungen des Gesetzes seitens der Juristen und verschiedener Machtorgane, als dessen Ergebnis, den nicht brauchbaren kranken Menschen gemacht haben und haben den Sklaven, für die weitere Verhöhnung umgewandelt, errege die eigene Interesse.

Ich bitte Sie, diesen Satz Nach dem der Patient erfahren mußte, dass eine Arbeitserlaubnis zur Zeit nicht genehmigt würde, Auf den Vorschlag zu ändern, Wenn der Patient darüber erfuhr daß ihn betrügt haben.

Und das Wort Arbeitserlaubnis, auf das Wort Aufenthaltserlaubnis zu verändern.

Und ich bitte Sie sehr, die Satz reagierte er mit einer parasuizidalen Handlung, er schnitt sich mit einer Rasierklinge die Pulsadern auf und verständigte sofort das Pflegepersonal der Station. zu ändern und, die Erklärung des Zeuges Herrn L.Römermann zu schreiben.

**Und falls Sie wußten, daß die Politik mit mir, nach dem Krankenhaus gemacht haben!**

**Und womit soll ich, für das alles zahlen.**

Mit freundlichen Grüßen



Rustem Ismail

Stellungnahme und  
Berichtigung:  
Kh habe nach Herrn  
Rustems suizidaler Handlung  
das Pflegepersonal verständigt.  
- mit Gruß: L. Römermann  
Imunki 34  
10405 Berlin  
A. B. Berlin, den 26.05.05

Rustem Ismail  
Richardplatz 26  
12055 Berlin



Rustem Ismail, Richardplatz 26, 12055 Berlin

An:

Charite Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
z. Hd. Prof. Dr. A.Heinz / PD Dr. Juckel  
Schumannstr. 20/21  
10117 Berlin

Berlin, 18.07.2005

**Widerspruch/ Briefe vom 05.07.2005**

Sehr geehrter Herr Dr. A Heinz und Dr. Juckel,  
hiermit widerspreche ich Ihrer Diagnose vom 31.01.2004:

~~Da ich mich in depressiven Krisen befinde, bin ich nicht immer in der Lage, auf Briefe rechtzeitig zu antworten.~~

Ihrer Untersuchung ergab, daß ich gesund sei. Jedoch hat das Westhafen Krankenhaus folgendes bei mir festgestellt: Muokarditis, chron. Prostatitis, Somatisierungsstörung, Pangastritis. Für diese Untersuchung hat das Westhafen Krankenhaus eine Rechnung in Höhe von € 3.188,16,-ausgestellt und erhalten.

An meinem Körper befinden sich zwei Narben, es ist erwiesen, daß diese Narben mir in Deutschland zugefügt wurden.

Man versucht mich in den Selbstmord zu treiben, da in meinem Verfahren viele Fehler gemacht wurden.

Trotz dieser Umstände habe ich alle Lügen auf mich genommen.

Einige hochpositionierte menschen und andere Politiker spielen mit meiner Psyche iund wollen sie zerstören. Sie wollen keine Fehler entdecken, vielmehr sind sie darauf ausgerichtet, fehler zu bedecken.

Daher sende ich Ihnen folgendes in der Anlage:

1. Begonnener Sachverhalt vom 02.11.1999
2. Urteil vom 03.01.2005
3. Antwortschreiben an das Urteil vom 25.01.2005
4. Schreiben an die Generalstaatsanwaltschaft vom 25.04.2005
5. Schreiben an die Polizeipresident vom 21.03.2005 und 22.06.2005
6. Schreiben an das Gericht vom 07.04.2005
7. Schreiben an meinen Rechtsanwalt vom 13.07.2005
8. CD von 1998 bis 2005

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail